



# Tätigkeitsbericht 2018

*Wir lassen Sie  
nicht im Regen stehen.*



*Beraten! Vermitteln! Helfen!*





Die im Text aufgeführten Links sind in der Online-Version des Berichtes aktiv

## Tätigkeitsbericht 2018

Dieser Bericht enthält mit Absicht viele Detailbeschreibungen, die dem Leser die vielfältigen Einzelmaßnahmen und den damit verbundenen Zeitaufwand der Seniorenvertretung verdeutlichen sollen.

### Zusammenfassung

Nach dem Sichfinden der neuen "Mannschaft" wurde 2018 arbeitsmässig Fahrt für den Dienst für den Senior/in aufgenommen. Dies war begleitet durch Weiterbildungen, Teilnahme an Fachtagungen und Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Mitgliederausfälle durch Krankheit und Wegzug in andere Bezirke konnten aufgrund der großen Nachrückerliste umgehend ausgeglichen werden, so dass die Seniorenvertretung permanent in Maximalbesetzung mit 17 Mitgliedern arbeitete.

Erfreulicherweise wurde die Arbeit der Seniorenvertretung durch das BA und den Parteien in der BVV im zunehmenden Maße gewürdigt. Daraus resultierte die Übernahme einiger Anträge der Seniorenvertretung durch die Fraktionen, die hervorgehobene Begrüßung der Seniorenvertreter bei bezirklichen Veranstaltungen und die Aufforderung zur Mitwirkung bei bezirklichen Planungen, sowie es ja auch das BerlSenG im § 3b und §4 fordert.

Dennoch muß auch immer wieder kritisch darauf hingewiesen werden, dass formale Abläufe in den Ausschüssen, die den Ausschluß der Seniorenvertreter im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung erzwingen, zu einem ständigen Ärgernis führen und nach unserer Meinung dem gesetzlichen Auftrag widersprechen. Dazu gehört auch die entsprechende Festlegung in der GO der BVV, dass die Seniorenvertretung kein eigenes Antragsrecht hat sondern ihre Anträge zur "Bekanntgabe" an die Fraktionen an die Vorsteherin zu richten hat (§38 (3))

Positiv ist aber zu bewerten, dass im Gegensatz zu manch anderen Bezirken, das Rederecht unserer Mitglieder in den Ausschüssen festgeschrieben ist.

Durch die hohe Fach- und Sachkompetenz der Mitglieder konnten Veranstaltungen mit einem vielfältigen Themenspektrum, gleichzeitig auch als Weiterbildung, angeboten werden.(Umweltforum, Immobilien im Alter, Umsetzung der DGSVO u.a.). Mit dem Thema "erzähl Deine Geschichte Leben" erhielt die monatliche Di-Veranstaltung eine neue Justierung.

Hinzu kam die traditionelle jährliche SeniorenBV mit ihrer herausgehobenen öffentlichen Bedeutung, die in diesem Jahr zum 10. Mal stattfand.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde abgerundet durch zusätzliche informative und "Fachartikel", die die Seniorenvertreter für das bezirkliche Seniorenprogrammheft bereitstellten sowie durch Vorträge beim SoVD, der Trinitatis-Kirchengemeinde, dem ABS-Netzwerk, der Stadtbibliothek u.a.

Dennoch gibt es immer wieder das Hinterfragen "was ist denn die Seniorenvertretung?"

Schmerzhafte für die SV war der Tod des Ehrevorsitzenden Wilfried Jacobi (26.01.2019), <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.778975.php>

sowie der weitere Verlust des für sie zuständigen Bezirksstadtrates für Soziales und Gesundheit, Carsten Engemann.



Erschrocken hat uns der versuchte Eingriff in die Unabhängigkeit einiger Seniorenvertretungen und die Gleichgültigkeit der Landesseniorenvertretung gegenüber dieser Entwicklung (s. Pkt 1).

Das damalige Ringen um das BerlSenG sollte in der perspektivischen Weiterentwicklung nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.

**An dieser Stelle gilt unser Dank den vielen Unterstützern der Seniorenvertretung**

---

## 1. Allgemeines und besondere Aktivitäten

- Zusammensetzung der Seniorenvertretung Ende 2018

Um sich ein Bild über die Mitglieder machen zu können, klicke man auf den Namen in der Tabelle.  
(Verlinkung auf die Homepage- <http://www.seniorenvertretung-city-west.de/index.php?ka=2&ska=83>)

<a href="#">Jens Friedrich</a> Vorsitz	<a href="#">Marion Halten-Bartels</a> stv. Vorsitzende	<a href="#">Barbara Hoofe</a> Schriftführerin	<a href="#">Dr. Norbert Jacob</a> Finanzverwalter	<a href="#">Tombolo Mukengechay</a>	<a href="#">Henriette Gorski</a>	<a href="#">Christa Lüsich</a>
<a href="#">Gerhard-Peter Schulz</a>	<a href="#">Axel Neukum</a>	<a href="#">Dr. Gabriele Gutzmann</a>	<a href="#">Eberhard Henze</a>	<a href="#">Eberhard Reinacher</a>	<a href="#">Gabriele Schmidt</a>	<a href="#">Jutta Riemann</a>
<a href="#">Consuela Brosda-Rambichler</a>	<a href="#">Christa Kaleck</a>	Eveline Kupke				

- Wichtig für die zukünftige Arbeit der Seniorenvertretungen ist die begleitende Beobachtung durch die Politik. Dies spiegelte sich wieder in den Anfragen im Abgeordnetenhaus aber auch in der Unterstützung durch die BVV.

Die z.T. gute Vernetzung mit den CharlottenburgWilmersdorfer Abgeordneten ermöglichte teilweises Einbringen von Themen der SV durch Anfragen der MdA`s

**Beispiele**

### **Abgeordnetenhaus**

- **Aufwandsentschädigung**  
Hildegard Bentele (CDU) vom 24. Juli 2018  
[https://www.seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/DRS%20AGH-18-15760\\_Aufwandsentsch%C3%A4digung.pdf](https://www.seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/DRS%20AGH-18-15760_Aufwandsentsch%C3%A4digung.pdf)



- **Notfalldosen fördern**  
Antrag der CDU-Fraktion [DRS 18/0875 vom 28.02.2018](#)

Ganz besonders gefreut hat uns das kommunale sozialpolitische Engagement von der Fraktion DIE LINKE, aber auch die Entsendung eines Bezirksverordneten aus der FDP (Hr.Hintze) in unsere Plenumsitzungen.  
Dafür sind wir sehr dankbar!

#### **BVV**

- **Anerkennung und Mitwirkung der bezirklichen Seniorenvertretung stärken**  
Antrag DIE LINKE [DRS 0749/5 zur BVV CW 21.06.2018](#)

---

### **Unabhängigkeit der Seniorenvertretungen**

Generelle Betrachtung

Das BerlSenG hat im § 3a klare Regelungen formuliert

- (1) Gremien der Seniorenmitwirkung sind die bezirklichen Seniorenvertretungen, die Landesseniorenvertretung Berlin und der Landesseniorenbeirat Berlin.
- (2) Die Gremien sind unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden

Umso erschrockener waren wir zu erfahren, dass die Seniorenvertretung in Spandau rückwirkend zum 1. Januar 2018 als Sondersozialkommission in den Ehrenamtlichen Dienst wurde und die Landesseniorenvertretung dies nur zur Kenntnis nahm anstatt zu handeln.

Dies ist ein möglicher "Dambruch" für die bisher festgeschriebene Unabhängigkeit. **Damit wird die SV als Einrichtung des Bezirkes geführt.** Die Federführung für die Angelegenheiten des Ehrenamtlichen Dienstes obliegt der für das Sozialwesen zuständigen Abteilung.

Eine Sozial- (Sonder) kommission aber wird "bestellt", d.h. vom Stadtrat und BVV (als Teil der Verwaltung) ausgewählt.

Das bedeutet, dass nach "Belieben" auch Mitglieder der Sondersozialkommission von der BVV abgewählt werden können.

#### **Verwaltungsvorschriften über den Ehrenamtlichen Dienst im sozialen Bereich (VV EaD) Abschnitt IV Bestellung**

11 (1) Die Mitglieder des Ehrenamtlichen Dienstes werden gemäß § 16 Abs. 1 lit. C) BezVG auf Vorschlag des Bezirksamtes für die Dauer von 4 Jahren von der Bezirksverordnetenversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

13(3) (3) Die Bezirksverordnetenversammlung entscheidet über eine vorzeitige Abberufung der Mitglieder des Ehrenamtlichen Dienstes nach § 16 Abs. 1 lit. C) BezVG nach Vorlage des Bezirksamtes. Das Bezirksamt vollzieht die Entscheidung der Bezirksverordnetenversammlung über die vorzeitige Abberufung der Mitglieder des Ehrenamtlichen Dienstes.

(4) Das Bezirksamt kann der Bezirksverordnetenversammlung Vorschläge zur vorzeitigen Abberufung einzelner Mitglieder des Ehrenamtlichen Dienstes unterbreiten, insbesondere das Ehrenamt vorzeitig beenden, wenn das Mitglied des Ehrenamtlichen Dienstes seine Pflichten gröblich verletzt, seine Aufgaben nicht mehr ordnungsgemäß ausüben kann bzw. nicht geeignet ist oder der Aufgabenbereich entfallen ist.

Die Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf hatte daraufhin im September folgenden Beschluss gefasst:

*An die*

*Landesseniorenvertretung*

*Die Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf hat in ihrer Sitzung am 17.12.2018 nachfolgenden Beschluss gefasst.  
**Antrag zur Sicherung der Eigenständigkeit der Seniorenvertretungen***

*Die Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf distanziert sich von der Anregung der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und der Beschlussfassung der für Soziales zuständigen Bezirksverwaltungen, die bezirklichen Seniorenvertretungen in Sondersozialkommissionen zu überführen, ausschließlich um den Mitgliedern der bezirklichen*



Seniorenvertretungen eine Entschädigung nach der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Entschädigung der Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung, der Bürgerdeputierten und sonstiger ehrenamtlich tätiger Personen gewähren zu können.

.....

Die Absicht - aktuell zum Beispiel rückwirkend zum 1. Januar 2018 des Bezirksamts Spandau - die bezirklichen Seniorenvertretungen in Sondersozialkommissionen zu überführen, entspricht im Übrigen auch nicht den Verwaltungsvorschriften über den Ehrenamtlichen Dienst im sozialen Bereich. Der Ehrenamtliche Dienst bei den Bezirksämtern von Berlin soll den Bürgerinnen und Bürgern eine ehrenamtliche Beteiligung an sozialen Aufgaben im Rahmen der bezirklichen Selbstverwaltung ermöglichen und soll mithelfen, die sozialen Angebote der Bezirksämter aufrechtzuerhalten und zu erweitern. Diese Aufgabenstellung obliegt jedoch nicht den bezirklichen Seniorenvertretungen. Ihre Aufgaben sind grundsätzlich auf die Wahrnehmung von Mitwirkungsrechten ausgerichtet und nicht auf die Erledigung von Sozialverwaltungsaufgaben der Bezirksämter.

**Wir bitten die Landesseniorenvertretung sich beim Senat von Berlin für eine Änderung des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes einzusetzen, dass für die Gewährung einer angemessenen persönlichen Aufwandsentschädigung in einem ordnungsgemäßen Verfahren eine gesetzliche Grundlage geschaffen wird.**

- Ähnliche Ansätze des Eingriffs in die Unabhängigkeit gab es auch im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in 2014. Dies konnte nach Klarstellungen durch StR Engelmann auf eine Kleine Anfrage in der in der BVV DRS 0360/4 [https://seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/BVV%20DRS%20360-4-v-%2014082014-Internetauftritt\\_%20SV-DRS0360-4-Hansen.pdf](https://seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/BVV%20DRS%20360-4-v-%2014082014-Internetauftritt_%20SV-DRS0360-4-Hansen.pdf)

und eines Beschlusses der SV (" die Seniorenvertretung weist ausdrücklich auf ihre Unabhängigkeit hin") bereinigt werden.

**Frage BV:**

2. Wie ist der redaktionelle Einfluss des Bezirksamtes auf den Inhalt der Homepage der Seniorenvertretung gewährleistet und wird dabei die parteipolitische Neutralität der SV gewahrt

**Antwort StR Engelmann:**

Es gibt keinen redaktionellen Einfluss des Bezirksamtes auf den Inhalt dieser Seite, was auch dem Ziel des Seniorenmitwirkungsgesetzes, die aktive Beteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren am sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben zu fördern.....und die aktive Eigenbeteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten, widerspräche.

**Frage BV**

4. Wird sich das Bezirksamt darum bemühen, die Rechte am Namen „Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf“ und den Domainnamen „Seniorenvertretung City West“ für den Bezirk zu beanspruchen, wenn nein, warum nicht.

**Antwort StR Engelmann:**

Nein, da die Seniorenvertretung kein Organ des Bezirksamtes Charlottenburg- Wilmersdorf ist, sondern den überbezirklichen gesetzlichen Bestimmungen des Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkungsrechte der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben in Berlin, unterliegt.

.....



## 2. Wir kümmern uns- Dienst am Bürger

- **Beratungsstunden**

In der praktischen Dienstleistung sind unsere Beratungsstunden ein wesentliches Element unserer Unterstützung/ Hilfestellung für die älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen.

Die bisherigen wöchentlichen Beratungsstunden an 4 Orten wurden nach Analyse der "Aufsuchfrequenz" und Themenstellungen in der Anzahl reduziert. Vertretbar auch durch die Bereitschaft etlicher Mitglieder telefonisch kontaktet werden zu können.

Bereich Charlottenburg-Nord	Sprechzeiten
<b>Bürgeramt Halemweg 18,</b> 13627 Berlin 1. OG Raum101	jeweils 1. Dienstag im Monat, 14.00-16.00 Uhr außerhalb: nach Rücksprache unter ☎313 46 47 (Frau Halten-Bartels)
<b>Bereich Westend</b>	
<b>Im Bürgeramt</b> <b>Heerstraße 12-14,</b> 14052 Berlin EG, Zimmer 25	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 11.00 bis 13.00 Uhr ☎ 9029 – 176 54
<b>Bereich Wilmersdorf</b>	
<b>Im Bürgeramt Hohenzollerndamm 177,</b> 13713 Berlin 1.OG, Zimmer 1042, (neben der Anmeldung)	jeden 2. und 4. Montag im Monat  11.00 bis 13.00 Uhr ☎ 9029 – 162 26
<b>Bereich Rathaus Charlottenburg</b>	
<b>Otto-Suhr-Allee 100,</b> 10585 Berlin 2.OG Raum 245 a	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 11.00 bis 13.00 Uhr ☎ 9029 – 135 93

### **Kontakttelefone**

Jens Friedrich 885 45 00- Marion Halten-Bartels 313 46 47- Jutta Riemann 330 071 22-  
Dr. Norbert Jacob 701 896 91- Gerhard-Peter Schulz 862 31 84

Die wesentlichen Themen in unseren Sprechstunden waren :

*Mietprobleme, Wohnungsangebote für Senioren, Hilfe bei Maßnahmen zur Grundsicherung, Beschwerden über lange Wartezeiten bzw. Nichterreichbarkeit von behördlichen Stellen, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, aber auch persönliche Familienthemen wie Drogen und Einsamkeit.*

In mehreren Fällen resultierte daraus auch die Einbeziehung des Sozialpsychiatrischen Dienstes.

Andere Beschwerden, wie z.B. kurze Ampelphasen, Tempo 30-Zonen, mangelnde Unterstützung bei fehlendem Internet, zugeparkte Bürgersteige, wurden von der SV als Antragsstellung für die BVV bzw. die SeniorenBV 2018 aufgegriffen.

- **Anträge der Seniorenvertretung für die BVV**

Die Anträge resultieren aus Anregungen und Beschwerden der Bürger, eigener Zielsetzungen sowie Erkenntnisse aus Diskussionen in den öffentlichen SV Mitgliederversammlungen.



Diese werden von der BVV-Vorsteherin an die Fraktionen zur "möglichen" Bearbeitung weitergeleitet. Die Entscheidung, einen Antrag der SV zu übernehmen, obliegt alleine den Fraktionen.

Wir können immer nur wiederholen, damit ist die SV schlechter gestellt als das Kinder- und Jugendparlament des Bezirkes, weil dessen Anträge ausnahmslos von der Vorsteherin in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Generell hatten die Mitglieder keine Scheu intensiver nachzufassen bzw. Druck zu machen, wenn Umsetzungen ihrer Meinung nach zu schleppend vorangingen (z.B. Warthäuschen Hubertusallee/Hertastr.-Ablaufplan von Axel. Neukum)

Subject: Warthäuschen Hubertusallee/ Herthastr.	
15.9.	wurde das Genehmigungsschreiben von der BVG an das Amt geschickt.
<b>Gesprächnotizen</b>	
2.11.	Senioren BVV, Stadtrat Schruoffeneger sagt, man wird sich mit der BVG in Verbindung setzen.
15.11.	Plan per Email von Herrn Spindler an mich. <b>Anmerkung: Das Genehmigungsschreiben der BVG wurde bereits am 15.9.!!! an das Amt geschickt.</b> Stadtrat war wohl nicht gut vorbereitet für die Sen. BVV
6.11.	Habe Herrn Kaiser angerufen und gleich einen Termin zum 10.11. bekommen!
10.11.	Treffen mit Herrn Kaiser. Thema Mietergärten und Warthäuschen. Für das Warthäuschen schickt er mir Telefonnummer Ansprechpartner BVG.
13.11.	Nach Rück mit Herrn Spindler von der BVG: Genehmigungsschreiben wurde bereits am 15.9.!!! an das Amt geschickt. Er schickt mir den Plan.
15.11.	Plan per Email von Herrn Spindler an mich.
16.11.	Herr Kaiser antwortet mir, dass noch kein Schreiben von Herrn Spindler bei ihm vorliegt. Er wird sich mit Herrn Spindler in Verbindung setzen. Ich habe ihm den Plan dann geschickt.
Ca.18.11.	Nach Rücksprache mit Frau Bürger von der Fa. Wall könnte sofort „losgelegt“ werden [entgegen der Aussage von Amt!], wenn ein Auftrag vorliegt. Ein Zeitverlauf von ca. 6 Wochen entsteht allerdings durch die Fa. Vattenfall, die einen Stromanschluss legen muss.
21.11.	Habe Kenntnis erhalten, dass es bauliche Veränderungen geben soll wg. Lage des Warthäuschen-Antrag vom BSC –Vorsitzenden, Herrn Fenske, auch BVV-Mitglied.
23.11.	Mit Frau Schick vom BSC telefoniert. Herr Fenske (Vorsitzender vom BSC) ist bis 3.12. im Urlaub. Habe meine Email Adresse und Telefonnummer hinterlassen! „Verstärkung“ ist gut!
Dez 2017	Herr Kaiser sagt, das Anfang ein Treffen mit den Beteiligten vor Ort stattfindet.
Jan 18	Telefongespräch mit Herrn Kaiser: Er ist dran, ist aber schwer, einen passenden Termin für alle zu finden (auch Polizei muss dabei sein)
31.1.18	Mail an Herrn Kaiser mit der Bitte um den Stand seiner Bemühungen. Info per whatsapp an Simon.
31.1.18	Mail-Antwort von Herrn Kaiser: „Nächste Woche Ortstermin“ (also 5.2. bis 9.2.)
5.2.18	Antwort von mir: bitte Herrn Fenske mit einbeziehen usw.
6.2.	Ortsbesichtigung mit BVG, Polizei, Herr Kaiser
19.2.	Herr Kaiser informiert mich, dass Sondererlaubnis an die BVG geschickt wurde.
20.2.	Telefonat Neukum mit Herrn Spindler von der BVG: 14.2. BVG hat Auftrag an Wall—Wall gibt Auftrag an Subunternehmer (QFM?) QFM muss eine eine „verkehrsrechtliche Anordnung“ bei der Polizei einholen, normalerweise über das Bezirksamt. Zur Verkürzung dieses Vorganges wird es direkt über Herrn Kaiser erfolgen (Vorschlag von Herrn Kaiser!!)
20.2.	Habe mit Frau Bürger (Fa. Wall) gesprochen. Der zuständige Planer von Wall kommt am 5.3. wieder aus dem Urlaub. Wir

Das Resultat dieses Beharrungsvermögens ist ein gutes Beispiel für den Einsatz unserer Mitglieder und des Zusammenspiels mit einem Bezirksverordneten und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit

(Axel Neukum SV und Simon Hertel ,CDU Bezirksverordneter)

Bericht Berliner Woche

[https://www.berliner-woche.de/wilmersdorf/c-verkehr/neues-warthaeuschen-kam-schneller-als-gedacht\\_a170513](https://www.berliner-woche.de/wilmersdorf/c-verkehr/neues-warthaeuschen-kam-schneller-als-gedacht_a170513)

### **"Neues Warthäuschen kam schneller als gedacht Die Mühlen der Verwaltungen mahlen manchmal ziemlich langsam. Wer sich Verbündete sucht, kann aber so einiges beschleunigen.**

*Im vergangenen Jahr wurde gebaut zwischen Teplitzer Straße, Hubertusallee, Hagenstraße und Warmbrunner Straße. Dabei verschwand auch das Warthaus am Eingang des Sportplatzes an der BVG-Haltestelle Herthastraße. Wahrscheinlich würden die Fahrgäste dort immer noch im Regen auf den Bus warten, wenn Axel Neukum, Mitglied der Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf, nicht eines Tages darauf aufmerksam gemacht worden wäre.*

*Also nahm er Kontakt auf mit der BVG. „Inzwischen kennt man mich da schon.“ Da waren dann die Pläne plötzlich unauffindbar. Um die Sache zu beschleunigen, meldete er sich bei der Wall AG, die die Warthäuschen betreibt. Schließlich landete er am Telefon bei der Verkehrslenkung Berlin. Und bekam wieder die Auskunft: Das kann dauern.  
Aber nicht mit Axel Neukum. Er hatte sich inzwischen die Auftragsnummer beschafft und stand dann bei ihnen vor der Tür. „Ich bin super bedient worden, muss ich sagen, innerhalb von vier Tagen war das Okay von der Verkehrslenkung Berlin da.“....."*

.....



- **Übernahme von Initiativanträgen der SV durch einige Fraktionen der BVV**  
**Dabei ist** Anerkennenswert, dass ausdrücklich auf die Initiative der Seniorenvertretung hingewiesen wird.

Einfache ,aber prägnante Beispiele:

- Antrag CDU DRS 0784/5 (Hertel) Fehlende Sitzgelegenheiten

*Die BVV möge beschließen:*

*Das Bezirksamt wird aufgefordert, die entfernten Bänke an der Ecke Breite Straße/Kirchstraße durch neue Sitzgelegenheiten zu ersetzen. --Anwohnerinnen und Anwohner, die bisher die Sitzgelegenheit für eine kurze Ruhepause genutzt hatten, stellten überrascht fest, dass die Bänke entfernt wurden.*

*Es ist der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter (**Antrag Seniorenbezirksversammlung**) mehr Ausruhmöglichkeiten im öffentlichen Raum vorzufinden.*

- **resultierende Anträge aus der SeniorenBV 2018**
  - ✓ Pflegeverbesserung des Fasanenplatzes
  - ✓ Fußgängerfreundliche Ampelschaltungen
  - ✓ Ladestationen für E-Bikes
  - ✓ kundenfreundlichere Öffnungszeiten an den Wochenenden in den Bädern Krumme Straße und Olympiabad

### 3) Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund des wiederholten Hinterfragens "was ist denn die Seniorenvertretung?" ist der Öffentlichkeitsarbeit ein besonders hoher Stellenwert zuzuordnen.

Dies war u.a. verbunden mit dem Werben für die Seniorenvertretung bei Veranstaltungen und durch Berichte über deren Arbeit. Es folgten Einladungen zum Vorstellen der Seniorenvertretung (u.a. Trinitatisgemeinde, Sozialverband Deutschland, Pflegestützpunkt, ABS-Netzwerk u.a.).



Auf Wunsch verschickten wir etliche Broschüren und Infoblätter und präsentieren uns mit eigenem Stand auf den bezirklichen Veranstaltungen (Tag des Ehrenamtes).

Mit Interesse wurden unsere öffentliche Plenumsitzungen aufgenommen, deren Termine auf unserer Homepage eingestellt sind.

Aufklärend griffen wir Aspekte zur Vorsorge auf, ließen uns informieren und starteten "Werbeaktionen". Am Beispiel der SV Tempelhof-Schöneberg sei hier die Notfalldose genannt, die die Rettungskräfte beim Einsatz im häuslichen Bereich unterstützen kann.



<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.731677.php>

### 3.1. Pressearbeit

Es sei der Presseabteilung des Bezirks, Frau Held und dem gesamten Team, für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Insgesamt deckten wir mit 9 Pressemitteilungen ein umfangreiches Themenspektrum ab

**06.02.18** *Aufbereitung der 9. SeniorenBV*

<http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.672898.php>

**27.04.18** *Forum Umwelt-Natur-der Brixplatz im Frühling*

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.696817.php>

**08.06.2018** *Seniorenvertretung begrüßt Reinigungsaktion der BSR*

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.709723.php>



**21.06.2018 neue Sprechstunden**

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.714310.php>

**22.08.2018 Notfalldose**

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.731677.php>

**27.09.2018 SeniorenBV- Aufruf zur Beteiligung**

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.743743.php>

**15.11.2019 Einladung zur SenBV**

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.758309.php>

**06.12.2018 Dank an die Senioren**

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.764074.php>

**22.01.2018 Seniorenvertretung bekundet Anteilnahme**

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.777091.php>

und gesonderte Ankündigungen der Di-Veranstaltungen im Stadtteilzentrum DIVAN

Es ist festzustellen, dass der Versand als Pressemitteilung des Bezirksamtes  
--> "die Seniorenvertretung informiert: .....".eine deutlich bessere Resonanz zur Übernahme  
des Themas in den Printmedien zeigt. Meistens wurde dies von den Lokalblättern  
aufgegriffen.

## 3.2. Bezirksliches Seniorenprogrammheft- SenPro

Beiträge der Seniorenvertretung



Ein wichtiger "Werbeträger", für die Seniorenvertretung ist das quartalsmäßig erscheinende  
bezirkliche Seniorenprogrammheft der Abt. Soz/Ges FB4 mit einer Auflage von ca. 3.500  
Exemplaren.

Dies wird in Apotheken, Seniorenwohnhäusern -clubs, Freizeiteinrichtungen u.a..verteilt und  
zeigt auf Veranstaltungen in den Seniorenclubs, Weiterbildungsmaßnahmen usw.

Die Beiträge der Seniorenvertretung, jeweils 4-5 Seiten, sind zu finden unter Pkt. 4  
"Mitteilungen der Seniorenvertretung". und wurden zu aktuellen und interessanten Themen  
erstellt.

Sie dienen der Information, Prävention und auch Weiterbildung.

### 4.Quartal 2018

*Umbau von Wohnungen zur Barrierefreiheit und Einbruchschutz/ dsa Wohnungstauschportal/*

<https://www.seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/SV-%20SenPro-2018-Quartal-4.pdf>

### 3.Quartal 2018

*Sicher im Wohnumfeld/ Aktiv werden und ein im GOLDENEN Alter--Pilates/ Ernährungsproblematik im Alter/  
Veranstaltungsankündigung*



<https://www.seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/SV-%20SenPro-2018-Quartal%203-a.pdf>

## 2. Quartal 2018

Notrufnummer 112-europaweit / wie erkennt man Gewalt in der Pflege?/ Gärtnern im Kleingarten

<https://www.seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/SV-%20SenPro-2018-Quartal%20%202.pdf>

## 1. Quartal 2018

Vorsicht Trickbetrüger/ Di-Veranstaltung der Seniorenvertretung

<https://www.seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/SV-%20SenPro-2018-Quartal%201%20.pdf>

### 3.3. Internet - Homepage

#### a) **Unabhängige Seite der Seniorenvertretung**

Permanent fortgeschrieben unter Einbau der Wünsche der Nutzer ( ohne redaktionellen Zugriff des Bezirksamtes)

[www.seniorenvertretung-city-west.de](http://www.seniorenvertretung-city-west.de)

Diese hat sich zu einer gefragten Informationsplattform entwickelt, um mit der Seniorenvertretung in Kontakt zu treten.

D.h. die Homepage entwickelt sich auch zur Arbeitsplattform für den Betrachter

Seit ihrem Bestehen wurde sie 66.000 x aufgerufen.

Die höchsten Zugriffsraten haben in der Reihenfolge die Seiten Termine, Presse, Neuigkeiten, Veranstaltungen .

#### b) **Seniorenvertretung auf der Seite des Bezirksamtes**

(redaktionelle Einflussmöglichkeiten des BA)

[www.seniorenvertretung.charlottenburg-wilmersdorf.de](http://www.seniorenvertretung.charlottenburg-wilmersdorf.de)

Diese Seite des Bezirksamtes ist ein wichtiger integraler Baustein auf der Homepage des BA. Auf zusätzliche Informationen, enthaltend auf der [www.seniorenvertretung-city-west.de](http://www.seniorenvertretung-city-west.de), wird textlich oder per Link verwiesen.

### 3.4 Newsletter/ Infobrief

Bewährt hat sich der Newsletter in Form einer Direktansprache des Empfängers , der in unregelmäßigen Abständen versandt wird und auch von der Homepage abgerufen werden kann ( 2018 = 5x)

Beispiel





### 3.5. Facebook

<http://www.facebook.com/seniorenvertretung>

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Abonnenten auf 361 Abonnenten. Neu ist die Möglichkeit auf bevorstehende Veranstaltungen hinzuweisen und seine Teilnahme anzukündigen.

### 3.6. Informationsmaterialien/ Aufklärungen

An den Ständen unserer "Straßenaktionen" - in diesem Jahr Tag des Ehrenamtes- verteilen wir in Ergänzung zu den Broschüren der Bundesministerien, der Senatsverwaltung, des Landessportbundes (z.B. Seniorensport, Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, Betreuungsrecht, Patientenverfügung, Berliner Ratgeber für Menschen mit Behinderung u.a.) unsere eigenen Merkblätter (Notfallausweis, Vorsicht Trickdiebstähle , Notfalldosen u.a.), und weisen auf besondere bezirkliche Einrichtungen hin.

Wie auch in den Vorjahren präsentierte sich die Seniorenvertretung in den jährlich erscheinenden Broschüren des apercu-Verlages ( Journal 55 plus) sowie des EURAMEDIA-Verlages ( Ratgeber für Senioren und Bezirksmagazin).



<https://www.verlag-apercu.de/online-shop/journal-55-plus-charlottenburg-wilmersdorf>

## 4) Weiterbildung/ Fortbildung

Die Mitglieder nahmen an Weiterbildungsmaßnahmen teil (KBB, Campus Daniel u.a.) und besuchten Informationsveranstaltungen sowie Fachtagungen (Alzheimer Forum, Sozialwerk, BAGSO, Pflege in Not u.a.).

## 5) Mitgliederversammlung- Veranstaltungen und Kontaktaufnahmen

### 5.1 Mitgliederversammlungen

Die monatlichen Sitzungen der SV sind öffentlich und werden auf unserer Internetseite sowie im bezirklichen Senioren Programmheft (SenPro) angekündigt.

Der Bezirksverordnete, Herr Hintz (FDP) und Herr Jetschmann (ABS-Netzwerk "Aktive Berliner Senioren") nehmen des Öfteren teil und sichern uns ihre Unterstützung zu.



Die regelmässige Teilnahme der Verwaltung und des zuständigen Stadtrates sorgen für umfangreichen Informationsaustausch..

Zwecks besserer Vernetzung wurden die Sitzungen z.T. auch in anderen Einrichtungen durchgeführt : Pflegestützpunkt Bundesallee Februar, Kleingartenkolonie Am Stadtpark, September , Seniorenclub "Schlange" oktober

## 5.2. Veranstaltungen der Seniorenvertretung

Der Berichtszeitraum war geprägt von mehreren Schwerpunktveranstaltungsreihen, die z.T. auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen durchgeführt wurden

- **monatliche "Dienstagsreihe"** im Seniorenclub in der Nehringstraße., Stadtteilzentrum DIVAN  
(Federführung: Jutta Riemann)  
In 2018 wurde diese Veranstaltung mit einem veränderten Konzept fortgeführt. Neben den sehr gefragten Reise- und historischen Themen wird der Besucher eingebunden "erzähl Deine Geschichte"



am 23.10.2018



Jutta Riemann liest aus ihrem Buch

- **Immobilien im Alter**  
(federführend Barbara Hoefe unter Mitwirkung des Berliner-Mietervereins e.V. und der LBS Immobilien)  
27.8.2018



Sicherung des Lebensabends durch Verkauf oder Nießbrauch\*

Eine selbstbewohnte Eigentumswohnung oder das Eigenheim dienen vielen Menschen zur Sicherung ihres Ruhestands. Im Alter können aber hohe Aufwendungen nicht nur durch die Instandhaltung/ Instandsetzung der eigenen vier Wände sondern auch für Gesundheit und Pflege entsteht. Viele Seniorinnen und Senioren werden dann mit dem Problem konfrontiert, dass die laufenden Alterseinkünfte und Ersparnisse einfach nicht ausreichen, um sich einen angenehmen Lebensunterhalt, die Kosten für Reisen oder den Erhalt der Gesundheit inkl. der Pflegekosten leisten zu können..... Neben dem klassischen Verkauf auch die Vor- und Nachteile bei Nießbrauch und Wohnrechtsvereinbarung.

Wir werden dies als Veranstaltungsreihe wegen des grossen Interesses und der nachträglichen Beratungsanfragen fortführen.



## 10. Seniorenbezirksversammlung (Senioren BV)

(Federführung: Jens Friedrich)  
26.11.2018

Die Senioren Bezirksversammlung ,zum 10x ausgerichtet, fand ein grosses Echo. Über 100 Teilnehmer mit Vertretern aus der Politik und den anderen Seniorenvertretungen folgten der Sitzung. Besonders gefreut hatten wir uns über die Anwesenheit der früheren Bürgermeisterin Monika Wissel, der Senatorin Elke Breitenbach und unseres Bundestagsabgeordneten Klaus-Dieter Gröhler



Dank an die Mitglieder des Bezirksamtes, Bürgermeister Reinhard Naumann mit seinen Stadtratskollegen/in, Oliver Schruoffeneger, Heike Schmitt-Schmelz, Arne Herz, die sich ausführlichst auf die vorher schriftlich eingereichten Fragen und Anträge vorbereitet hatten und keine Diskussion scheuten.

Der Wunsch der Anwesende war, diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr angeboten zu erhalten

-----> Über solche Mail-Rückmeldungen freute sich die Seniorenvertretung besonders

*"Sehr geehrtes Seniorenvertretungsteam,  
Ich möchte mich bei Ihnen für Ihr ehrenamtliches Engagement für uns als Senioren/innen ganz herzlich bedanken. Ich fand die Veranstaltung gestern sehr gut vom Ablauf und der Organisation.  
Sie machen eine wichtige Arbeit für uns alle. Hoffe Sie bekommen auch noch das Antragsrecht für unsere Anliegen damit es einfacher wird. Viel Glück. Ihr Wolfgang Seitz"*

Zur Beantwortung Top 19 -wie wird die Altenhilfe nach §71 SGB XII im Bezirk umgesetzt, weitere Gespräche unseres Herrn Eberhard Henze mit Stadtrat Arne Herz. Dies wurde dann vom Landesseniorenbeirat in seiner AG §71 als wertvoller Beitrag zur Weiterbehandlung übernommen.

Die Ergebnisse werden wiederum in der bewährten Form der schriftlichen Nachlese aufbereitet, die an alle Teilnehmer versandt und ins Internet eingestellt

Die Nachlese der Senioren BV 2017 wurde nach Fertigstellung im April 2018 ins Netz gestellt  
<https://seniorenvertretung-city-west.de/index.php?ka=1&ska=153>



- **Forum Umwelt/ Natur - der Brixplatz im Frühling**

(Federführung: Jens Friedrich)

06.05.2018

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.696817.php>

Hiermit setzte die Seniorenvertretung ihre Forumsreihe Umwelt – Natur mit ihrer sechsten Veranstaltung „Der Brixplatz im Frühling“ in Kooperation mit dem Freilandlabor Britz Berlin e.V. und unter Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann fort.

Diese Veranstaltungsreihe mit dem Kooperationspartner Freilandlabor-Britz e.V., wird schon seit 6 Jahren mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen. Sie ist generationsübergreifend angelegt, bei der die Älteren als Multiplikator für die Sicherung der Lebensqualität in unserem Umfeld wirken.

- **Fachkongress Wohnen im Alter**

(Federführung Bezirksamt)

23.04.2018

wirkte Frau Barbara Hoofe bei der Organisation und als Referentin mit

✓ **Unsere weiteren Aktivitäten mit eigenen Infoständen waren:**

***Vernissage im Stadtteilzentrum DIVAN***

02.06.2018



***Tag des Ehrenamtes in der Wilmersdorfer Straße***

15.06.2018



Friedrich-Neukum (Foto Müller)



## Berliner Seniorenwoche

23.06.2018



BVV-Vorsteherin Hansen, SV-Mitglied Eberhard Henze und von der Verwaltung Uwe Weise

Ausgefallen ist in diesem Jahr das 3-tägige Fest auf dem Prager Platz. Konzeptionen für eine Neugestaltung in 2019 sind in Arbeit. Die Seniorenvertretung ist in der Planungsgruppe vertreten.

### 5.3. Unsere Besuche und Gespräche

Seniorenvertreter Vor-Ort

Zahlreichen Einladungen und Besuche

- Regelmässige Teilnahme an den Einbürgerungsveranstaltungen des Bezirksamtes. Gute Möglichkeit mit den "Neubürgern" ins Gespräch zu kommen und sie im lockeren Gespräch über die bezirklichen Gepflogenheiten und ihre eigenen Möglichkeiten zu informieren.
- Teilnahme an den Geburtstagseinladungen des Bürgermeisters Naumann für die über 80-jährigen:  
Auf die Teilnahme der Seniorenvertreter an diesen beiden Veranstaltungsgruppen legt das Bezirksamt großen Wert.
- Trinitatis Kirchengemeinde  
Vorstellung der SV, Schiedsamt
- Sozialverband Deutschland  
Bericht über Prävention und Notfalldose



Wilfried Jacobi (l) und der Kreisvorstand des SoVD

- ABS-Netzwerk Aktive Berliner Senioren  
Kontaktaufnahme als Mitglied der SV
- ABSV-Blinden und sehbehinderten Verband  
Bericht über Trickdiebstähle, Merkblätter und Notfalldose
- Sommerfeste der politischen Parteien in CW



- Seniorenmesse 06.02.2018



StRin Jutta Kaddatz mit ihrer Büroleiterin

hier erhielten wir die Anregung, die Notfalldose als "Hilfsmittel" zur Unterstützung des Notfalleinsatzes zu bewerben.

## 6) Delegationen und Mitwirkung in Gremien

### 6.1. Ausschüsse der BVV

Wir sind in allen Ausschüssen der BVV vertreten

BVV-Ausschuss	ordentlich	Stellvertreter
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	----	
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung</b>	Frau Dr.Gabriele Gutzmann	
<b>Ausschuss für Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten und Verkehr</b>	Herr Dr. Norbert Jacob	Frau Gabriele Schmidt
<b>Ausschuss für Straßen- und Grünflächen</b>		Frau Dr. Gabriele Gutzmann
<b>Ausschuss für Eingaben und Beschwerden</b>	Frau Christa Kaleck	Frau Henriette Gorski
<b>Ausschuss für Weiterbildung und Kultur</b>	Frau Christa Lüsich	Herr Axel Neukum
<b>Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit</b>	Herr Dr. Norbert Jacob	Herr Jens Friedrich
<b>Ausschuss für Sport</b>	Herr Gerhard-Peter Schulz	---
<b>Ausschuss für Schule</b>	Frau Christa Lüsich	Frau Dr. Gabriele Gutzmann
<b>Integrationsausschuss</b>	HerrTombolo Mukengechay	
<b>Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz und Liegenschaften</b>	Frau Dr. Gutzmann	Herr Gerhard-Peter Schulz
<b>Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung, Informationstechnologie und Gender Mainstreaming</b>	Herr Henze	Frau Hoofe



<http://www.seniorenvertretung-city-west.de/index.php?ka=1&ska=98>

Das ständige Ärgernis, des Ausschlusses der Mitglieder der Seniorenvertretung im nicht öffentlichen Teil der Sitzung, konnte bisher keine zufriedenstellende Lösung finden. Der Vorschlag der SV, dies durch Abgabe einer Verschwiegenheitserklärung zu bereinigen, wurde von den Fraktionen nicht aufgegriffen.

## 6.2. Gremienarbeit

### **Bezirksamt:**

Beirat für Menschen mit Behinderung	Fr. Halten-Bartels
" " Migration	Fr Gorski
Arbeitskreis Altersfragen	Fr.Gorski
Wilmerdorfer Seniorenstiftung:	Hr. Dr. Jacob, Hr.Neukum
Projekt Partnerschaft für Demokratie	Hr. Henze, Hr.Schulz
Teilnahme am 2. bezirklichen Pflergetisch des GPV	Hr. Schulz
Jury Ehrenamtspreis:	Hr. Neukum
Landesseniorenvertretung:	Hr. Friedrich
Landesseniorenbeirat:	Hr. Friedrich; Fr. Hoofe

### **AG's des Landesseniorenbeirat:**

AG § 71	Hr. Friedrich, Hr. Henze, Hr. Jetschmann (delegiert durch SV)
AG LL	Hr. Jetschmann, Hr. Schulz
AG Bauen, Wohnen und Wohnumfeld	Hr. Jetschmann, Fr. Dr. Gutzmann
AG Gesundheit im Alter	Hr. Schulz
AG Seniorenleitlinien	Hr. Schulz
AG Sonderveranstaltung des Landespflegeausschuss beim Entlassungsmanagement	Hr. Schulz
AG Verkehr und Mobilität im Alter	Hr. Mukengechay

### neue ab AG ab 2019:

AG Räumliche Bedingungen für Teilhabe schaffen	Fr Dr. Gutzmann, Hr. Jetschmann
AG Die gesundheitlichen und pflegerischen Bedingungen für Teilhabe schaffen und Herrn Schulz für die zukünftige AG:	Hr. Schulz
AG Zukunft	Hr. Jetschmann

### **Sonstiges**

ABS Aktive-Berliner-Senioren	Hr. Friedrich
Gesundheit Berlin-Brandenburg AK Altern und Gesundheit	Hr. Schulz

### *Anmerkung:*

*Hr. Jetschmann ist Nachrücker auf der SV-Liste, wird aber von uns aufgrund seiner Fachkompetenz und Erfahrung in die Arbeit der SV mit eingebunden. Seine Mitarbeit in den AG's des LSBB wird dort sehr geschätzt*



## 7) Schlussbetrachtung

Der engagierte Einsatz aller Mitglieder, sei es an den Straßenständen, den persönlichen Gesprächen bei den Veranstaltungen, bei den Bürgersprechstunden, der Ansprechbereitschaft in ihrer Freizeit brachten unsere Seniorenvertretung auch in diesem Jahr im Bewusstsein der Öffentlichkeit einen großen Schritt voran.

Unser Dank gilt allen Mitgliedern der Seniorenvertretung, dem Bezirksbürgermeister, den Bezirksamtsmitgliedern, den Mitarbeitern der Abt. Gesundheit und Soziales, der Presseabteilung und den Bezirksverordneten in der BVV sowie den konstruktiven Gesprächen mit der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Insgesamt profitieren wir aber auch vom Ansehen, dass der Bezirk mit seiner sozial- und seniorenpolitischen Ausrichtung im Land Berlin genießt.

Wir sind auf dem richtigen Weg!  
wir kümmern uns

Berlin, April 2019